

Synopse zum Kernlehrplan für Evangelische Religionslehre

mit Bezügen zum Kernlehrplan für Katholische Religionslehre
für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht

Gymnasium Nordrhein-Westfalen

theo
logisch

Band 1

Unterrichtswerk für Evangelische Religion

ISBN: 978-3-661-79055-8



Übergeordnete Kompetenzen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 1</i>
Methodenkompetenz Die SuS	
► finden zielgerichtet Texte in der Bibel.	<ul style="list-style-type: none"> · Konflikte lösen, S. 25 A4a) · Die Bibel – eine Bibliothek mit 66 Büchern, S. 35 A3a)b) · Schöpfung als Gabe und Aufgabe, S. 63 A1, A4a) · Wie können Menschen Gott erfahren?, S. 81 A4 · Zeit und Umwelt Jesu, S. 99 A3 · Pfingsten – Geburtstag der Kirche, S. 127 A3 · Einstiegsdoppelseite „Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf“, S. 169 A4b)
► erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein.	<ul style="list-style-type: none"> · Abrahams Glaubensweg mit Gott, S. 83 A3a)b) · Die Trennung von Abraham und Lot, S. 87 A4 · Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1a)b)c), A2 · Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113, A4a) · Gemeinsam nachfolgen, S. 129 A1c)
► erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten.	<ul style="list-style-type: none"> · Mit Konflikten umgehen, S. 23 A1a)b) · „Gottes Wort“?, S. 47 A3a)b)c) · Gott ist für mich wie..., S. 79 A1a)b) · Die Trennung von Abraham und Lot, S. 87 A1a)b)c) · Jesus nachfolgen, S. 107 A3 · Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113 A4d) · Pfingsten – Geburtstag der Kirche, S. 127 A2a)b) · Gelebte Kirche, S. 137 A2a)b)c)d)

Methodenkompetenz	
Die SuS	
<p>▶ identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied)</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Weisungen, S. 19 A2a)b) · Mit Konflikten umgehen, S. 23 A2a)b)c) · Konflikte lösen, S. 25 A1 · „Gottes Wort“?, S. 47 A1a)b) · Wahrnehmen – Staunen – Genießen – Loben, S. 57 A5a) · Wie können Menschen Gott erfahren?, S. 80-81 · „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen...?“, S. 111 A5a)b)c), A6 · Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113, A2a) · Pfingsten – Geburtstag der Kirche, S. 127 A4 · Beten im Christentum, Beten im Judentum, Beten im Islam, S. 148–153
<p>▶ geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder.</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Wie funktioniert das Leben in Gruppen?, S. 13 A4 · Abrahams Glaubensweg mit Gott, S. 83 A3b) · Lebensweg und Gottesbild, S. 91 A2a) · Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1a)b)c) · „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen...?“, S. 111 A6 · Gemeinsam nachfolgen, S. 129 A1b); A2c)
<p>▶ recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter.</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Das Buch der vielen Bücher, S. 37 A1c) · Konfessionen im Gespräch: Welche Bedeutung hat Abraham?, S. 93 A4a)b)c) · Zeit und Umwelt Jesu, S. 99 A4 · Jesus nachfolgen, S. 107 A5a) · Christliche Konfessionen – Nachfolge auf verschiedenen Wegen, S. 131 A2 · Konfessionen im Gespräch: Ökumene, S. 141 A3d) · Den Glauben bekennen in Judentum, Christentum und Islam, S. 155 A3b) · Feiertage in den Religionen, S. 179 A4a)b)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 1</i>
Handlungskompetenz – Dialogkompetenz Die SuS	
<p>▶ beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar.</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Gebote und Verbote, S. 17 A3b) · Warum lesen Menschen die Bibel?, S. 45 A5a)b) · Gott ist für mich wie..., S. 79 A1b), A3 · Welche Gottesvorstellungen kenne ich?, S. 94-95 · Einstiegsdoppelseite „Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt“, S. 97 A2b) · Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113, A4b) · Kirchen als Ausdrucksform des Glaubens, S. 135 A4b) · Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 147 A3 · Religiöse Feste im Lebenslauf, S. 185 A3b)c)
<p>▶ nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Weisungen, S. 19 A3 · „Gottes Wort“?, S. 47 A1b) · Die Welt – gute Schöpfung Gottes, S. 59 A4b) · Naturwissenschaftliche Erkenntnis und Schöpfungsglaube, S. 65 A4a) · Lebensweg und Gottesbild, S. 91 A1b) · Jesus nachfolgen, S. 107 A2c) · Pfingsten – der Geburtstag der Kirche, S. 127 A1 · Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 147 A4b)
<p>▶ kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander.</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Einstiegsdoppelseite „Glaube und Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam“, S. 145 A2b) · Miteinander der Religionen, S. 166–167

Übergeordnete Kompetenzerwartungen	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 1</i>
Handlungskompetenz – Gestaltungskompetenz Die SuS	
▶ gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab.	<ul style="list-style-type: none"> · „Gottes Wort“?, S. 47 A1a) · Wahrnehmen – Staunen – Genießen – Loben, S. 57 A2a), A5d) · Konfessionen im Gespräch: Die Schöpfung Gottes bewahren, S. 73 Aa)
▶ entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit.	<ul style="list-style-type: none"> · Weisungen, S. 19 A4b) · Mit Konflikten umgehen, S. 23 A2c) · Warum lesen Menschen die Bibel?, S. 45 A5a)b) · Ebenbild – Vielfalt und Verschiedenheit, S. 67 A3a), A4b)c) · Die Natur als Schöpfung Gottes verstehen, S. 69 A2a)b) · Verantwortung für die Ebenbilder Gottes, S. 71 A4a)c) · Wie begegnet Abraham Gott?, S. 85 A3d)
▶ planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens.	<ul style="list-style-type: none"> · Die Tempelreinigung, S. 115 A2a) · Geschöpf Gottes – was bedeutet das für mich?, S. 75 → Stop-Motion-Film

Die Umsetzung aller weiteren Kompetenzen wird in den folgenden Tabellen konkretisiert aufgeführt.

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	Kapitel 1: Leben in Gemeinschaft	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell- kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> ▶ beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> · Wie funktioniert das Leben in Gruppen?, S. 12–13 v.a. A5a)c) · Welches Verhalten gefährdet Gemeinschaft?, S. 14–15 · Gemeinschaft und soziale Medien, S. 26–27 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ erläutern die [...] Bezogenheit [des Menschen] auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes. (SK) → Möglichkeit, diese Kompetenz auf das ganze Kapitel zu beziehen.
<ul style="list-style-type: none"> ▶ deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> · Wie funktioniert das Leben in Gruppen?, S. 12–13 v.a. A4 · Weisungen, S. 18–19 v.a. A4a)b) · Mit Konflikten umgehen, S. 22–23 v.a. A2c) · Konfessionen im Gespräch: Diakonie und Caritas, S. 28–29 	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> · Gebote und Verbote, S. 16–17 · Weisungen, S. 18–19 · Konflikte gehören dazu, S. 20–21 · Mit Konflikten umgehen, S. 22–23 · Konflikte lösen, S. 24–25 · Wie gelingt Gemeinschaft?, S. 30–31 	
Konfessionen im Gespräch: Diakonie und Caritas (S. 28–29)		

Inhaltsfeld 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung	Kapitel 3: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell- kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
<ul style="list-style-type: none"> ▶ beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> · Einstiegsdoppelseite, S. 54–55 · Naturwissenschaftliche Erkenntnis und Schöpfungsglaube, S. 64–65 	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> · Der Garten Eden – Leben wie im Paradies?, S. 60–61 · Naturwissenschaftliche Erkenntnis und Schöpfungsglaube, S. 64–65 v.a. A1b), A3b), A4a)b) 	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um)welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes. (SK) 	<ul style="list-style-type: none"> · Schöpfung als Gabe und Aufgabe, S. 62–63 · Ebenbild – Vielfalt und Verschiedenheit, S. 66–67 · Die Natur als Schöpfung Gottes verstehen, S. 68–69 · Verantwortung für die Ebenbilder Gottes, S. 70–71 · Konfessionen im Gespräch: Die Schöpfung Gottes bewahren, S. 72–73 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes. (UK) → v.a. Ebenbild – Vielfalt und Verschiedenheit, S. 67 A3a), A4b); Verantwortung für die Ebenbilder Gottes, S. 71 A4a)c)
<ul style="list-style-type: none"> ▶ erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung. (UK) 	<ul style="list-style-type: none"> · Die Natur als Schöpfung Gottes verstehen, S. 68–69 v.a. A2b), A4c), A5 · Konfessionen im Gespräch: Die Schöpfung Gottes bewahren, S. 72–73 v.a. A5b) · Geschöpf Gottes – was bedeutet das für mich?, S. 74–75 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung. (UK)
	<ul style="list-style-type: none"> · Schöpfung als Gabe und Aufgabe, S. 63 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf. (SK)
	<ul style="list-style-type: none"> · Ebenbild – Vielfalt und Verschiedenheit, S. 66–67 v.a. A4a)-c) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen. (SK)
Konfessionen im Gespräch: Die Schöpfung Gottes bewahren (S. 72–73)		

Inhaltsfeld 2: Die Frage nach Gott	Kapitel 4: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott	
Sach-/ Urteilskompetenzen	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell- kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
Die SuS		
▶ beschreiben subjektive Gottesvorstellungen. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Einstiegsdoppelseite, S. 76–77 v.a. A3c) · Gott ist für mich wie..., S. 78–79 · Wie können Menschen Gott erfahren?, S. 80–81 · Welche Gottesvorstellungen kenne ich?, S. 94–95 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche. (SK) (bezieht sich im weitesten Sinn auf das ganze Kapitel) ▶ deuten Namen und Bildworte von Gott. (SK) ▶ Prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott in Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen. (UK)
▶ identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Wie können Menschen Gott erfahren?, S. 80–81 · Abrahams Glaubensweg mit Gott, S. 82–83 · Wie begegnet Abraham Gott?, S. 84–85 · Die Trennung von Abraham und Lot, S. 87 · Isaaks Geburt, Leben und Opferung, S. 88–89 · Lebensweg und Gottesbild, S. 90–91 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln. (SK) → V.a. Wie können Menschen Gott erfahren?, S. 80–81
▶ erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Wie begegnet Abraham Gott?, S. 84 · Die Trennung von Abraham und Lot, S. 86–87 v.a. A2 · Isaaks Geburt, Leben und Opferung, S. 88–89 · Konfessionen im Gespräch: Welche Bedeutung hat Abraham?, S. 92–93 v.a. A1a)b), A2a)b) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. (UK) (<i>hier</i>: anhand von Abraham)
▶ beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Wie begegnet Abraham Gott?, S. 84–85 · Die Trennung von Abraham und Lot, S. 86–87 v.a. A3a)c), A4 · Isaaks Geburt, Leben und Opferung, S. 88–89 v.a. A3e) · Lebensweg und Gottesbild, S. 90–91 v.a. A2d) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. (UK) (<i>hier</i>: anhand von Abraham)

<p>▶ erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu. (UK)</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Einstiegsdoppelseite, S. 76–77 · Welche Gottesvorstellungen kenne ich?, S. 94–95 	
<p>▶ begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott. (UK)</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Gott ist für mich wie..., S. 78–79 v.a. A3 · Wie begegnet Abraham Gott?, S. 84–85 v.a. A4 · Lebensweg und Gottesbild, S. 90–91 v.a. A3c) · Konfessionen im Gespräch: Welche Bedeutung hat Abraham?, S. 92–93 v.a. A2c) · Welche Gottesvorstellungen kenne ich?, S. 94–95 	
<p>Konfessionen im Gespräch: Welche Bedeutung hat Abraham? (S. 92–93)</p>		

Inhaltsfeld 3: Jesus der Christus	Kapitel 5: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt	
Sach-/ Urteilskompetenzen	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell- kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
Die SuS		
▶ benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Stationen im Leben Jesu, S. 104–105 · Jesus nachfolgen, S. 106 · Passions- und Auferstehungsgeschichte, S. 118–119 · Abendmahl und Pessachfest, S. 116–117 	
▶ ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Zeit und Umwelt Jesu, S. 98–99 · Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu, S. 100–101 · Die Messiaserwartung, S. 102–103 	
▶ erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Das Reich Gottes ist mitten unter euch, S. 108–109 · „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen...?“, S. 110–111 · Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 112–113 → v.a. in den Aufgaben: S. 113 A2c) und A4c) · Passions- und Auferstehungsgeschichte, S. 118–119 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen. (SK) → v.a. Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113 A2c)
▶ erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Das Reich Gottes ist mitten unter euch, S. 109 A1d) · Die Tempelreinigung, S. 115 A1a)b), A3 · Abendmahl und Pessachfest, S. 116–117 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit. (SK) → <i>zusätzlich:</i> Bei Gott ist kein Ding unmöglich!?, S. 113 A3a) Die Tempelreinigung, S. 115 A2b)
▶ erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Religiöse Gruppen zur Zeit Jesu, S. 101 A4 · Die Messiaserwartung, S. 102–103 · Jesus nachfolgen, S. 107 A1 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Retter ist. (SK)
▶ erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag. (UK)	<ul style="list-style-type: none"> · Jesus nachfolgen, S. 107 v.a. A4,5,6 · Das Reich Gottes ist mitten unter euch, S. 109 A3d) · „Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen...?“, S. 111 A5b)c) 	
Konfessionen im Gespräch: Jesusbilder (S. 120–121)		

Inhaltsfeld 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft	Kapitel 6: Kirche in konfessioneller Vielfalt	
Sach-/ Urteilskompetenzen	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell- kooperativen Religionsunterricht)
Die SuS		Die SuS
▶ beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgemeinschaft. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Einstiegsdoppelseite, S.124–125 v.a. A2 · Pfingsten – Geburtstag der Kirche, S. 126–127 · Gemeinsam nachfolgen, S. 128–129 	▶ beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (SK)
▶ beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Christliche Konfessionen – Nachfolge auf verschiedenen Wegen, S. 130–131 · Evangelisch – katholisch, S. 132–133 · Wie verschieden sind wir?, S. 142–143 	▶ zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (SK)
▶ differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Kirchen als Ausdrucksform des Glaubens, S. 134–135 v.a. A4b) · Gelebte Kirche, S. 136–137 	
▶ identifizieren eine evangelische Orts-gemeinde als eine Konkretion von Kirche. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Kirche vor Ort, S. 138–139 	
▶ vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Evangelisch – katholisch, S. 132–133 · Konfessionen im Gespräch: Ökumene, S. 140–141 v.a. A3a) 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums. (SK) ▶ zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (SK)
▶ identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Kirchen als Ausdrucksform des Glaubens, S. 134–135 v.a. A4a)b)c) · Gelebte Kirche, S. 136–137 	▶ unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache. (SK)
▶ identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Christliche Konfessionen – Nachfolge auf verschiedenen Wegen, S. 130–131 v.a. A1b) 	

▶ benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. (SK)	· Konfessionen im Gespräch: Ökumene, S. 140–141	▶ benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit. (SK)
▶ vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche. (UK)	· Gelebte Kirche, S. 136–137 v.a. A1, A3a)b)c) · Konfessionen im Gespräch: Ökumene, S. 140–141 v.a. A1 · Wie verschieden sind wir?, S. 142–143	▶ reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche. (UK)
▶ erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen. (UK)	· Christliche Konfessionen – Nachfolge auf verschiedenen Wegen, S. 130–131 v.a. A2, A3a) · Evangelisch – katholisch, S. 132–133 v.a. A4, A5a)c) · Konfessionen im Gespräch: Ökumene, S. 140–141 v.a. A3a)	
	· Einstiegsdoppelseite, S. 124–125 v.a. A2 · Pfingsten – Geburtstag der Kirche, S. 126–127 v.a. A3 · Gemeinsam nachfolgen, S. 128–129 v.a. A2c), A3 · Gelebte Kirche, S. 136–137 v.a. A3a) · Kirche vor Ort, S. 138–139 v.a. A1, A4a)	▶ nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde. (SK)
	· Gemeinsam nachfolgen, S. 128–129 v.a. A3	▶ erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben. (UK)
Konfessionen im Gespräch: Ökumene (S. 140–141)		

Inhaltsfeld 5: Zugänge zur Bibel	Kapitel 2: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung	
Sach-/ Urteilskompetenzen	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell- kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
Die SuS		
▶ erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Die Bibel – eine Bibliothek mit 66 Büchern, S. 34–35 · Das Buch der vielen Bücher, S. 36–37 · Entstehung der Bibel, S. 38–39 · Die Bibel hat Geschichte – Geschichte der Bibel, S. 40–41 · Konfessionen im Gespräch: Vielfältiges Wort Gottes?, S. 42–43 	▶ erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel. (SK)
▶ beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Die Bibel – eine Bibliothek mit 66 Büchern, S. 34–35 · Das Buch der vielen Bücher, S. 36–37 · Entstehung der Bibel, S. 38–39 	
▶ zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Das Buch der vielen Bücher, S. 36–37 v.a. A2, A4a)b)c) · „Gottes Wort?“, S. 46–47 	
▶ beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Bibelverse begleiten Menschen, S. 50–51 · Die Vielfalt der Bibel, S. 52–53 	
▶ erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens. (UK)	<ul style="list-style-type: none"> · Warum lesen Menschen die Bibel?, S. 44–45 · Heilige Schrift, S. 48–49 v.a. A3a)b) 	
▶ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (UK)	<ul style="list-style-type: none"> · Warum lesen Menschen die Bibel?, S. 44–45 · Bibelverse begleiten Menschen, S. 50–51 	▶ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (UK)
	Konfessionen im Gespräch: Vielfältiges Wort Gottes? (S. 42–43)	

Inhaltsfeld 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog	Kapitel 7: Glaube und Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam	
Sach-/ Urteilskompetenzen Die SuS	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell- kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
▶ erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. (SK)	· Einstiegsdoppelseite, S. 144–145 v.a. A1b)	▶ erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam. (SK)
▶ vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, Kirche und Moschee. (SK)	· Konfessionen im Gespräch: Christliche Kirchen, S. 156–157 · Synagoge, S. 158–159 · Moschee, S. 160–161 → v.a. S. 161 A4	▶ vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee. (SK)
▶ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (SK)	· Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 146–147 · Beten im Christentum, S. 148–149 · Beten im Judentum, S. 150–151 · Beten im Islam, S. 152–153 · Den Glauben bekennen in Judentum, Christentum und Islam, S. 154–155 · Ein besonderer Tag in der Woche, S. 162–163	▶ beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. (SK)
▶ erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glauben und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens. (UK)	· Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 147 A2a)b) · Beten im Islam, S. 153 A5 · Den Glauben bekennen in Judentum, Christentum und Islam, S. 155 A4a)b)c) · Moschee, S. 161 A4 · Ein besonderer Tag in der Woche, S. 163 A4, A5a)b)	▶ beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben. (SK)
▶ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung. (UK)	· Jerusalem, S. 164–165 v.a. A5	▶ nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung. (UK)

<p>▶ bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt. (UK)</p>	<ul style="list-style-type: none"> · Einstiegsdoppelseite, S. 144–145 v.a. A2b) · Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 146–147 v.a. A4b) und Material 2 · Beten im Christentum, S. 148–149 v.a. A4b) · Beten im Islam, S. 152–153 v.a. A2 · Den Glauben bekennen in Judentum, Christentum und Islam, S. 154–155 v.a. A4c) <p>→ Wertschätzung und Respekt wird v.a. durch die Materialien zu den unterschiedlichen Themen vermittelt</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> · Speisevorschriften im Judentum, Christentum und Islam, S. 146–147 v.a. A3 	<p>▶ Reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugung. (UK)</p>
<p>Konfessionen im Gespräch: Christliche Kirchen (S. 156–157)</p>		

Inhaltsfeld 7: Religion in Alltag und Kultur	Kapitel 8: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf	
Sach-/ Urteilskompetenzen	Umsetzung in <i>theologisch 1</i>	Bezüge zum Kernlehrplan für katholische Religionslehre (für den konfessionell- kooperativen Religionsunterricht) Die SuS
Die SuS		
▶ identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Feste im Jahreslauf, S. 174–175 · Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage, S. 176–177 	
▶ erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage, S. 176–177 · Feiertage in den Religionen, S. 178–179 	
▶ unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Weihnachten als christliches und weltliches Fest, S. 180–181 	▶ unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen. (SK)
▶ identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen. (SK)	<ul style="list-style-type: none"> · Religiöse Feste im Lebenslauf, S. 184–185 	
▶ beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben und das von anderen. (UK)	<ul style="list-style-type: none"> · Zeit zum Feiern, S. 172–173 v.a. A2b) · Religiöse Feste im Lebenslauf, S. 184–185 v.a. A3a)b)c) 	▶ beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes [...] für das eigene Leben und das Leben anderer. (UK)
▶ setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden. (UK)	<ul style="list-style-type: none"> · Feste im Jahreslauf, S. 174–175 · Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage, S. 176–177 · Feiertage in den Religionen, S. 178–179 · Weihnachten als christliches und weltliches Fest, S. 180–181 · Liturgische Farben im Kirchenjahr, S. 182–183 · Religiöse Feste im Lebenslauf, S. 184–185 · Einmalige Feste im Lebenslauf jüdischer und muslimischer Jugendlicher, S. 186–187 · Konfessionen im Gespräch: Namens- und Gedenktage, S. 188–189 <p>Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden v.a.: → S. 179 A3b) → S. 187 A2, A3</p>	
Konfessionen im Gespräch: Namens- und Gedenktage (S. 188–189)		

Sprachsensibler Fachunterricht

Formen von sprachsensiblen Fachunterricht	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 1</i>
Erklärung von Fachbegriffen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fachbegriffe oder schwierige Wörter werden mit der Farbe des jeweiligen Kapitels unterlegt und im Lexikon (Anhang des Schulbuches) erklärt ▶ theologische Fachbegriffe werden eigens hervorgehoben
Zusätzliche sprachliche Hilfestellung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ S. 13 A2: Hilfestellung auf S. 206 durch Bereitstellung einer vorgefertigten Tabelle mit dem Ziel der Strukturierung ▶ S. 29 A2b): Hilfestellung auf S. 207 durch Vorgabe von Schlagworten ▶ S. 45 A5b): Hilfestellung auf S. 208/209 durch Anführung eines Beispieltextes ▶ S. 59 A2a): Hilfestellung auf S. 209 Tipps zur Strukturierung des Bibeltextes ▶ S. 81 A3d): Hilfestellung auf S. 210 durch zusätzliche Erklärung ▶ S. 99 A2: Hilfestellung auf S. 211 durch Bereitstellung zusätzlicher Begriffe ▶ S. 101 A1: Hilfestellung auf S. 211 durch Vorstrukturierung des Textes und Einfügung sprachlicher Beispiele ▶ S. 145 A1c): Hilfestellung auf S. 213 durch Bereitstellung von Leitfragen
Operatoren	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Operatoren, durch welche die Aufgaben eingeleitet werden, sind hinten im Schulbuch für die SuS erklärt
Vertiefte Erklärung theologischer Fachbegriffe in den Zur-Sache-Texten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ S. 38: Erklärungstext zur Entstehung des AT ▶ S. 59: Erklärung zum babylonischen Exil ▶ S. 62: Erklärung des Begriffes „Gottesebenbildlichkeit“ ▶ S. 79: Erklärung zu der Frage nach dem biblischen Bilderverbot ▶ S. 108: Erklärung des Begriffes „Reich Gottes/ die Gottesherrschaft“ ▶ S. 132: Erklärung zu den Konfessionen „katholisch und evangelisch“ ▶ S. 147: Erklärung zum Thema „Fasten in den Religionen“ ▶ S. 157: Erklärung des Begriffes „Ikonoostasen“ ▶ S. 177: Erklärungstext zu „Christi Himmelfahrt“
Zusätzliche Hilfestellungen durch die Methodenseiten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ M1 Ideen sammeln – ABC-Methode (S. 192): Bereitstellung von Beispielen ▶ M8 Einen Text erschließen (S. 199): Hilfestellung zur Strukturierung beim Verstehen eines Textes ▶ M9 Ein Bild deuten (S. 200): Hilfestellung der Bilddeutung durch Leitfragen

Umsetzung des Medienkompetenzrahmens

Medienkompetenzen	Beispiele zur Umsetzung in <i>theologisch 1</i>
<p>Bedienen und Anwenden – Digitale Werkzeuge 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1c) ▶ Die Tempelreinigung, S. 115 A2a)
<p>Informieren und Recherchieren – Informationsrecherche 2.1 Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Konfessionen im Gespräch: Diakonie und Caritas, S. 29 A4b) ▶ Das Buch der vielen Bücher, S. 37 A1c) ▶ Einstiegsdoppelseite „Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung“, S. 55 A1c) ▶ Wahrnehmen – Staunen – Genießen – Loben, S. 57 A5b) ▶ Die Natur als Schöpfung Gottes verstehen, S. 69 A1a); A4b) ▶ Abrahams Glaubensweg mit Gott, S. 83 A1b), A2c) ▶ Zeit und Umwelt Jesu, S. 99 A4 ▶ Jesus nachfolgen, S. 107 A5a) ▶ Gemeinsam nachfolgen, S. 129 A1c) ▶ Beten im Judentum, S. 151 A3b)
<p>Informieren und Recherchieren – Informationsauswertung 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Konfessionen im Gespräch: Diakonie und Caritas, S. 29 4b) ▶ Das Buch der vielen Bücher, S. 37 A1c) ▶ Die Natur als Schöpfung Gottes verstehen, S. 69 A1a) ▶ Verantwortung für die Ebenbilder Gottes, S. 71 A3b)c) ▶ Abrahams Glaubensweg mit Gott, S. 83 A1b) ▶ Zeit und Umwelt Jesu, S. 99 A4 ▶ Den Glauben bekennen in Judentum, Christentum und Islam, S. 155 A3b) ▶ Zeit zum Feiern, S. 173 A6
<p>Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikations- und Kooperationsprozesse 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1c) ▶ Die Tempelreinigung, S. 115 A2a)

<p>Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikations- und Kooperationsregeln 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Welches Verhalten gefährdet Gemeinschaft?, S. 15 A3b) ▶ Gemeinschaft und soziale Medien, S. 27 A3c)
<p>Kommunizieren und Kooperieren – Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gemeinschaft und soziale Medien, S. 27 A2b), A3b)c)d)
<p>Kommunizieren und Kooperieren – Cybergewalt und -kriminalität 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Welches Verhalten gefährdet Gemeinschaft?, S. 15 A3b)
<p>Produzieren und Präsentieren – Medienproduktion und Präsentation 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1c) ▶ Die Tempelreinigung, S. 115 A2a) ▶ Feiertage in den Religionen, S. 179 A4b)
<p>Produzieren und Präsentieren – Gestaltungsmittel 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stationen im Leben Jesu, S. 105 A1c) ▶ Die Tempelreinigung, S. 115 A2a)
<p>Analysieren und Reflektieren – Medienanalyse 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Wie funktioniert das Leben in Gruppen?, S. 13 A7 ▶ Die Bibel hat Geschichte – Geschichte der Bibel, S. 41 A2 ▶ Gelebte Kirche, S. 137 A3c)
<p>Analysieren und Reflektieren – Identitätsbildung 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gemeinschaft und soziale Medien, S. 27 A4a)

**Sie wünschen persönliche Beratung?
Unser Schulberatungsteam für Nordrhein-Westfalen ist für Sie da:**



Jutta Schneider

Mobil: 0175 3248279

E-Mail: schneider@ccbuchner.de



Hans Schroeder

Mobil: 0171 6357092

E-Mail: schroeder@ccbuchner.de



Jörn Thielke

Mobil: 0160 1728354

E-Mail: thielke@ccbuchner.de